Berufsakademie Rhein-Main

Modulhandbuch

Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik

Oktober 2017

Inhalt

1. Modulbereich Propädeutika 1
2. Modulbereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 6
3. Modul Recht 13
4. Modul Englisch 15
5. Modulbereich Wahlpflichtmodule 18
6. Modulbereich Informationswissenschaften 21
7. Modulbereich Funktionsübergreifende Wirtschaftsinformatik 33
8. Modulbereich Praxismodule 39
9. Modul Bachelor Thesis Kolloquium und Bachelor Thesis 46

1. Modulbereich Propädeutika

ECTS:	10		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Mathematik der Wirtschaftsinformatik	Mathematik der Wirtschaftsinformatik I	**1**	**Teilklausur**
	Mathematik der Wirtschaftsinformatik II	**2**	**Teilklausur**
Das Modul schließt mit je einer Teilklausur am Ende des ersten und am Ende des zweiten Semesters ab.			

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Schlüsselkompetenzen	Methoden- und Sozialkompetenz	**1**	**Präsentation**
	Wissenschaftliches Arbeiten	**2**	
Das Modul schließt mit einer Präsentation am Ende des zweiten Semesters ab.			

Modulbereich Propädeutika			
Modul:	**Mathematik der Wirtschaftsinformatik**		**Semester**
Teilbereich:	**Mathematik der Wirtschaftsinformatik I**		**1**
Voraussetzungen für die Teilnahme:	**Keine Voraussetzungen notwendig**		
Prüfung:	**Teilklausur**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Diese Veranstaltung dient dazu, den Studierenden die Grundlagen der Mathematik zu vermitteln, die für die weiteren Module im Studiengang Wirtschaftsinformatik notwendig sind. Dazu gehören insbesondere der Begriff des Vektorraumes und der linearen Unabhängigkeit, der zu Lösbarkeitsaussagen linearer Gleichungssysteme führt. Aus der Analysis werden schwerpunktmäßig die Differential- und Integralrechnung sowie deren Anwendungen behandelt. Dazu gehört insbesondere die Berechnung lokaler Extremwerte von Funktionen mit einer reellen Veränderlichen. Die Studierenden lernen Problemstellungen aus der Wirtschaftsinformatik in einen mathematischen Kontext zu bringen (z.B. simultane Kostenverrechnung, Break-Even-Point).	Einführung • Aussagenlogik • Natürliche, ganze, reelle und komplexe Zahlen • Beweisführung, vollständige Induktion Konvergenzbegriff • Arithmetische und geometrische Reihen • Konvergenzkriterien für Folgen und Reihen Finanzmathematik • Verzinsungsmethoden • Barwertkonzept, Rentenrechnung, Tilgungsrechnung Analysis • Funktionen einer reellen Veränderlichen • Stetigkeit und Differenzierbarkeit • Nullstellen- und Extremwertbestimmung Lineare Algebra • Vektorräume und lineare Unabhängigkeit • Lineare Abbildungen • Matrizen/Matrizenfunktionen • Lineare Gleichungssysteme, Gauß-Verfahren Integralrechnung • Riemann Integral; Integrationsmethoden • Flächenberechnung; Numerische Integration

Stellung des Moduls im Studiengang

Grundlagenmodul zur Schaffung mathematischer Grundlagen, die als Basis für die mathematischen Anforderungen des gesamten Studiums dienen.

Lernziele

Fachkompetenz	Erwerb grundlegender mathematischer Kenntnisse und Fertigkeiten als Basis für Anwendungen in der Wirtschaftsinformatik . Die Studierenden können Problemstellungen aus der Wirtschaftsinformatik in einen mathematischen Kontext bringen (z.B. simultane Kostenverrechnung, Break-Even-Point).
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen anwendungsorientierte Fragestellungen mathematisch modellieren und lösen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Mathematische Methodenkompetenz
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch mit Übungen

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Cremers: Mathematik für Wirtschaft und Finanzen I
Forster: Analysis 1 Differential- und Integralrechnung einer Veränderlichen
Körth et. al.: Wirtschaftsmathematik

Modulbereich Propädeutika			
Modul:	**Mathematik der Wirtschaftsinformatik**		**Semester**
Teilbereich:	**Mathematik der Wirtschaftsinformatik II**		**2**
ECTS:	**10**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Mathematik der Wirtschaftsinformatik I**		
Prüfung:	**Teilklausur**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Im Rahmen dieser Veranstaltung werden den Studierenden die Grundlagen der beschreibenden und der schließenden Statistik vermittelt, die zum Verständnis betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge notwendig sind.	Beschreibende Statistik • Häufigkeitsverteilung bei einem Merkmal • Häufigkeitsverteilung bei zwei Merkmalen Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung • Wahrscheinlichkeitsbegriff • Zufallsgrößen und ihre Wahrscheinlichkeit • Diskrete und stetige Zufallsgrößen Einführung in die schließende Statistik • Grundgesamtheit und Stichprobe • Stichprobenfunktionen und ihre Verteilungen • Schätztheorie • Ausgewählte Testverfahren

Stellung des Moduls im Studiengang

Grundlagenmodul, in dem die statistischen Grundlagen vermittelt werden, die für die statistischen Fragestellungen des gesamten Studiums notwendig sind.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen die Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik verstehen, Wahrscheinlichkeiten berechnen können und die wichtigsten statistischen Testverfahren beherrschen.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollten die Einsatzmöglichkeiten statistischer Kenntnisse im Kontext betriebswirtschaftlicher Fragestellungen umsetzen können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Statistische Methodenkompetenz.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch mit Übungen

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Backhaus, Plinke & Weiber: Multivariate Analysemethoden
Bourier: Beschreibende Statistik
Bourier: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik
Freedman, Pisiani & Purves: Statistics
Görg: Grundlagen der Finanzmathematik und Statistik

Modulbereich Propädeutika

Modul:	**Schlüsselkompetenzen**		**Semester**
Teilbereich:	**Methoden- und Sozialkompetenz**		**1**
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Keine Voraussetzungen notwendig**		
Prüfung:	**Präsentation**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Gegenstand dieser Veranstaltung ist die Vermittlung der wichtigsten Präsentations- und Moderationstechniken. Die Studierenden üben das selbständige Präsentieren. Die Studierenden erlernen den Präsentations-aufbau und den Umgang mit Medieneinsatz/ -wechsel. Darüber hinaus werden den Studierenden grundlegende Kompetenzen hinsichtlich Zeitmanagement und Präsentationsrhetorik vermittelt. Moderations- und Feedbacktechniken sind ebenfalls Elemente der Vorlesung. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, in verschiedenen beruflichen Situationen strukturiert, souverän, kompetent und zielorientiert kommunizieren und auftreten zu können.	• Grundlagen erfolgreicher Präsentation • Einsatzbereiche und Zielsetzungen einer Präsentation • Präsentationsformen und -techniken • Medieneinsatz und Visualisierung • Durchführung einer Präsentation • Zeitmanagement • Präsentationsrhetorik • Moderations-/Feedbacktechnik • Kritische Situationen

Stellung des Moduls im Studiengang

Das Modul ĂMethoden- und Sozialkompetenzñist Teil des Bereichs Schlüsselkompetenzen und vermittelt den Studierenden bereits zu Beginn ihres Studiums wichtige Fähigkeiten zur persönlichen und fachlichen Präsentation.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen Präsentationen konzipieren und vortragen können. Sie sollen auch in der Lage sein Meetings und Besprechungen zu organisieren und zu moderieren.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen die Lerninhalte für eigene Präsentationen und Vorträge im Studium und im Unternehmen übertragen können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen ihren persönlichen Auftritt, ihre rhetorischen Fähigkeiten und ihr Zeitmanagement verbessern.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Übungen

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Arnold, R. / Müller, H.-J.: Kompetenzentwicklung durch Schlüsselqualifikationsförderung
Bühler, Schlaich: Präsentieren in Schule, Studium und Beruf
Franck, Stary: Gekonnt visualisieren: Medien wirksam einsetzen
Hartmann, Funk, Nietmann: Präsentieren: Präsentationen: Zielgerichtet und adressatenorientiert
Schilling: Angewandte Rhetorik und Präsentationstechnik: Der Praxisleitfaden für Vortrag und Präsentation

Modulbereich Propädeutika

Modul:	Schlüsselkompetenzen	Semester
Teilbereich:	Wissenschaftliches Arbeiten	2
ECTS:	5	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Methoden- und Sozialkompetenz	
Prüfung:	Präsentation	Art des Moduls: Pflichtfach

Kurzbeschreibung	Inhalte
Die Studierenden erlernen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden basislegend wissenschaftliche Arbeitstechniken vermittelt, welche den Studierenden eine zielgerichtete Beschaffung von Informationen sowie deren Aufbereitung und Darstellung nach wissenschaftlichen Kriterien ermöglicht. Zentrale Inhalte sind Aufbau und Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit, wissenschaftliches Zitieren, Formulierung von Thesen sowie die Auswahl und Bewertung von Fachliteratur. Wissenschaftliche Erhebungsinstrumente der Primär- und Sekundärforschung werden vorgestellt. In diesem Zusammenhang werden Aufbau und Ergebnisauswertung einer Erhebung diskutiert. Die Vermittlung der Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie sowie der Textanalyse komplettieren die Vorlesung.	• Das Forschungsthema • Aufbau und Strukturierung einer wissenschaftlichen Arbeit • Definition der Forschungsfrage • Verwendung/Formulierung von Thesen • Wissenschaftliches Zitieren • Identifikation und Bewertung von relevanter Literatur • Literaturquellen (Fachliteratur, Zeitschriften/Journals, Studien, Internetquellen, u.a.) • Primär- und Sekundärforschung • Wissenschaftliche Erhebungsinstrumente (Vor-/Nachteile) • Aufbau einer Erhebung (Methodik, Vorgehensweise, Risiken, Ergebnisauswertung) • Grundlagen der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie • Textanalyse

Stellung des Moduls im Studiengang

Die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit ist ein zentraler Bestandteil eines betriebswirtschaftlichen Studiums. Die Vorlesung ist Teil der akademischen Schlüsselkompetenzen und vermittelt den Studierenden bereits zu Beginn ihres Studiums wichtige Fähigkeiten für ihr Studium.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen die grundsätzlichen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit kennen, um eigenständig wissenschaftliche Seminar- oder Projektarbeiten erstellen zu können.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen die Lerninhalte auf eigene Arbeiten während des Studiums übertragen können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden erweitern ihre akademische Kompetenz.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Übungen

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Bauer, Fertig, Schmidt: Empirische Wirtschaftsforschung: Eine Einführung
Brun, Georg / Hirsch Hadorn, Gertrude: Textanalyse in den Wissenschaften: Inhalte und Argumente analysieren und verstehen
Sesink: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit und ohne PC
Stier: Empirische Forschungsmethoden

2. Modulbereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
General Management		1	Modulklausur
Das Modul schließt mit einer Modulklausur am Ende des ersten Semesters ab.			

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Accounting		3	Modulklausur
Das Modul schließt mit einer Modulklausur am Ende des dritten Semesters ab.			

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Finanzierung und Investition		4	Modulklausur
Das Modul schließt mit einer Modulklausur am Ende des vierten Semesters ab.			

ECTS:	7		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Operations Research		5 und 6	Modulklausur
Das Modul schließt mit einer Modulklausur am Ende des sechsten Semesters ab.			

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Marketing und Kommunikation		**5**	**Modulklausur**
Das Modul schließt mit einer Modulklausur am Ende des fünften Semesters ab.			

Modulbereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Modul:	**General Management**		**Semester**
Teilbereich:			**1**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Keine Voraussetzungen notwendig**		
Prüfung:	**Modulklausur**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Nach der Behandlung elementarer betriebswirtschaftlicher Grundlagen erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in die unterschiedlichen funktionalen Bereiche eines Unternehmens. Sie berücksichtigen die Interdependenzen zwischen diesen Bereichen und sind so in der Lage, im Rahmen einer beispielhaften Unternehmensneugründung zu betriebswirtschaftlich optimalen Entscheidungen zu gelangen. Eingehend werden daher organisatorische Strukturen, Abläufe und Wechselbeziehungen dargestellt. Abschließend werden relevante Entscheidungsbereiche der strategischen Grundausrichtung diskutiert, beispielsweise Rechtsformen, Standortwahl sowie Kooperation/Konzentration.	Einführung • Betriebswirtschaftliche Grundbegriffe • Einteilung der Betriebswirtschaftslehre • Systematisierung der Wirtschaftssektoren • Einteilung der Wirtschaftsgüter • Das Unternehmen als ökonomisches u. soziales System • Charakterisierung von Märkten und relevanten Kennzahlen Organisation • Aufbau-/Ablauforganisation • Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen • Gründung, Rechtsform, Unternehmensverfassung • Unternehmenskultur, Corporate Identity • Virtuelle Organisation Strategische Ausrichtung Standortentscheidung, Kooperation/ Konzentration • Dimensionen des Wertschöpfungsprozesses • Internationalisierung • Unternehmensverantwortung/ • Nachhaltige Unternehmensführung (CSR)

Stellung des Moduls im Studiengang
Grundlagenmodul zur Schaffung eines Grundverständnisses für wirtschaftliche Zusammenhänge und zur Vermittlung der zentralen Teilaspekte der betrieblichen Wertschöpfungskette.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe beherrschen.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen das erworbene Wissen und die gelehrten Methoden auf aktuelle Themen aus der Wirtschaft sowie im Kontext des jeweiligen Partnerunternehmens anwenden können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen und Lösen ausgewählter betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch mit Fallbeispielen; Erstellung eines Glossars

Lernmaterialien, Literaturangaben:
Schmalen: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft Wöhe: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre Wöhe, Kaiser, Döring: Übungsbuch zur Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Modulbereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Modul:	**Accounting**		**Semester**
Teilbereich:			**3**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**General Management**		
Prüfung:	**Modulklausur**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die Grundzüge des Rechnungswesens vermittelt. Hierbei werden die wichtigsten Begriffe aus dem Bereich der Finanz-buchhaltung geklärt und die Buchung der wichtigsten Geschäftsvorgänge studiert. Des Weiteren werden die grundlegenden Begrifflichkeiten aus dem Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung vorgestellt. Darauf aufbauend werden den Studierenden die Systeme der Voll- und der Teilkostenrechnung erläutert.	• Abgrenzung internes und externes Rechnungswesen Die Buchhaltung im System des Rechnungswesens Gesetzliche Grundlagen der Buchführung • Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung • Konto und Buchungssätze • Kontenrahmen und Kontenplan • Die KLR im Gesamtsystem Rechnungswesen • Kostenrechnungssysteme • Kostenrechnung auf Basis von Vollkosten • Kostenrechnung auf Basis von Teilkosten • Kurzfristige Erfolgsrechnung (KER) • Plankostenrechnung

Stellung des Moduls im Studiengang

Modul zur Schaffung eines Grundverständnisses des Rechnungswesens und der Kosten- und Leistungs-rechnung.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen das externe vom internen Rechnungswesen unterscheiden können. Sie erstellen selbständig Buchungssätze und entwickeln daraus einen Jahresabschluss. Sie sollen ein Verständnis für die Funktion und die Notwendigkeit der KLR entwickeln. Sie sollen auch die Unterscheidung zwischen Systemen auf Basis von Voll- und Teilkosten vergleichen und erläutern können.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen mit Hilfe der Technik der Bilanzierung ï der doppelten Buchführung ï ökonomische Vorgänge in Buchungs-sätze transferieren können, um damit das wirtschaftliche Handeln während einer Periode in einem Jahresabschluss abbilden zu können. Die Studierenden sollen in der Lage sein, das erlernte Wissen auf praktische Fragestellungen zur Kostenrechnung anwenden und selbständig Kalkulationen erstellen zu können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden erlernen die Technik des Erstellens von Buchungs-sätzen. Außerdem das Erkennen und Lösen ausgewählter betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch mit Übungen und Fallbeispielen

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Busieck & Ehrmann: Buchführung
Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
Falterbaum, Bolk, Reiß: Buchführung und Bilanz
Plasberg, Glötzel, Kolbe: Rechnungswesen für den Industriekaufmann / die Industriekauffrau
Haberstock: Kostenrechnung
Hummel & Männel: Kostenrechnung 1 ï Grundlagen, Aufbau und Anwendung
Olfert: Kostenrechnung
Scherrer: Kostenrechnung

Modulbereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Modul:	**Finanzierung und Investition**		**Semester**
Teilbereich:			**4**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Accounting**		
Prüfung:	**Modulklausur**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte

Gegenstand dieser Veranstaltung sind die Grundlagen der Investitionsrechnung und der Unternehmensbewertung. Die Studierenden erlernen die Anwendung statischer und dynamischer Verfahren der Investitionsrechnung.
 	
Darüber hinaus werden die Grundlagen der Finanzplanung sowie die verschiedenen Möglichkeiten zur Außen- und Innen-finanzierung thematisiert. Den Studierenden werden Optionen zur Optimierung der finanzpolitischen Instrumente vorgestellt.
	• Grundlagen der Investitionsrechnung
	• Statische Investitionsrechnung
	• Dynamische Investitionsrechnung
	• Grundlagen der Finanzplanung
	• Quellen der Außenfinanzierung
	  ○ Eigen- und Fremdfinanzierung
	  ○ Innovative Finanzierungsinstrumente
	• Quellen der Innenfinanzierung
	  ○ Formen der Selbstfinanzierung
	  ○ Rückstellungen
	  ○ Abschreibungen
	  ○ Außerplanmäßigen Vermögensumschichtungen
	• Optimierung der finanzierungspolitischen Instrumente
	  ○ Finanzierungsregeln
	  ○ Optimierung der Kapitalstruktur

Stellung des Moduls im Studiengang
Modul zur Vertiefung des Wissens aus der Vorlesung ĂAccountingñim Bereich Investition und Finanzierung

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen die grundlegenden Instrumente der Investitionsrechnung und der Finanzierung kennen lernen, um damit Investitions- und Finanzierungsentscheidungen fundiert treffen zu können.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen das erlernte Wissen auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in der Praxis übertragen können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen und Lösen ausgewählter betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch mit Fallbeispielen

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Busse von Colbe & Laßmann: Betriebswirtschaftstheorie III. Investitionstheorie
Drosse & Vossebein: Finanzierung
Olfert: Investition
Olfert & Reichelt: Finanzierung
Perridon & Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung
Wöhe & Bilstein: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung

Modulbereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Modul:	**Operations Research**		**Semester**
Teilbereich:			**5 und 6**
ECTS:	**7**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Mathematik der Wirtschaftsinformatik I und II**		
Prüfung:	**Modulklausur**	**Art des Moduls:**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte

Im Rahmen des Moduls werden lineare und nicht-lineare Optimierungsprobleme behandelt.
 	
Für die jeweiligen Probleme werden Verfahren zur Lösung vorgestellt und im Rahmen praktischer Beispiele angewandt
	• Lineare Optimierung
	  ○ Optimalitätsbedingungen
	  ○ Simplex Algorithmus
	  ○ Parametrische Optimierung
	  ○ Post-optimale Betrachtung
	• Nicht-lineare Optimierung
	  ○ Hinreichende Bedingungen zur Optimalität
	  ○ Bestimmung optimaler Lösungen
	  ○ Ausgewählte Verfahren (z.B. Strafkostenverfahren)
	• Dynamische Optimierung
	  ○ Stochastische Methoden und Modelle
	• Anwendungen
	  ○ Transportkostenoptimierung
	  ○ Lösung von Zuordnungsproblemen
	  ○ Traveling Salesmen Problem (TSP)

Stellung des Moduls im Studiengang
Die Studierenden lernen konkrete Problemstellungen aus dem Bereich OR einzuordnen, geeignete Verfahren zur Lösung auszuwählen und im konkreten Fall anzuwenden.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage konkrete Problemstellungen einzuordnen
Transferkompetenz	Die Studierenden können problemadäquate Algorithmen und Verfahren auswählen, um konkrete Optimierungsprobleme aus dem betrieblichen Alltag zu modellieren und zu lösen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen und Lösen ausgewählter betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen mit Hilfe der Wirtschaftsinformatik.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Fallstudien.
Lernmaterialien, Literaturangaben:	
Domschke, Wolfgang; Drexl, Andreas: Einführung in die Operations Research Zimmermann, Hans-Jürgen: Operations Research	

Modulbereich Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Modul:	**Marketing und Kommunikation**		**Semester**
Teilbereich:			**5**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**General Management**		
Prüfung:	**Modulklausur**	**Art des Moduls:**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Im Rahmen dieser Vorlesung werden strategische Analysemodelle sowie gängige Marketingstrategien/-konzepte diskutiert. Die Themenbereiche Marktforschung/-segmentierung, Konsumentenforschung sowie Käuferverhalten werden vorgestellt, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, mit Hilfe der Marktforschung Informationen für Marketingentscheidungen zu gewinnen, auszuwerten und zu interpretieren. Des Weiteren werden die klassischen Marketing Mix Instrumente besprochen und im Rahmen einer Fallstudie angewendet. Die Studierenden werden in die Aufgabenbereiche des Produkt- und Markenmanagements eingeführt und erlernen die Grundlagen und Entscheidungsbereiche moderner Kommunikation.	Strategisches Marketing • Strategische Analysemodelle (Umweltanalyse, SWOT-Analyse, Ansoff-Matrix • Marketingstrategien /-konzepte • Marktforschung, -bewertung, -segmentierung • Grundlagen des Markenmanagement Operatives Marketing • Konsumentenforschung, Käuferverhalten • Marketing Mix Instrumente (4 Ps) • Grundlagen des Produktmanagements (Ideenfindung/ Konzeptbewertung, Produktlebenszyklus) Kommunikation • Grundlagen der Unternehmens- und Vermarktungskommunikation • Kommunikationsinstrumente, Integrierte Kommunikation • Online/ Social Media/ Mobile Kommunikation

Stellung des Moduls im Studiengang
Grundlagenmodul, in dem wichtige Ansätze und Arbeitsweisen des strategischen/ operativen Marketings erarbeitet werden.

Lernziele	
Fachkompetenz	Es wird ein grundlegendes Verständnis der marktlichen Zusammenhänge zwischen Unternehmen, Wettbewerbsumfeld und relevanten Kundengruppen geschaffen. Darüber hinaus sollen die Studierenden Marketingstrategien und die entsprechenden absatz- und marketingpolitischen Maßnahmen entwickeln können. Die Studierenden erlernen die wichtigsten Ansätze und Modelle zur Markt- und Konsumentenforschung sowie zur Unternehmens- und Vermarktungskommunikation.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen ihr Wissen auf reales Verhalten von Akteuren auf Märkten anwenden können. Darüber hinaus sollen sie die Fähigkeit besitzen, aus dem marketingpolitischen Instrumentarium eine situationsadäquate Auswahl zu treffen, um Absatzpotenziale ableiten zu können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen und Lösen ausgewählter betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch mit Fallbeispielen
Lernmaterialien, Literaturangaben:	
Scharf, Schubert, Heka: Marketing in Theorie und Praxis Homburg, Krohmes: Marketingmanagement Fuchs, Unger: Management der Marketing-Kommunikation	

3. Modul Recht

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
IT-Recht		**3**	**Modulklausur**
Das Modul schließt mit einer Modulklausur am Ende des dritten Semesters ab.			

Modul:	**IT-Recht**		**Semester**
Teilbereich:			**3**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Keine Voraussetzungen notwendig**		
Prüfung:	**Klausur**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**

Das Modul IT-Recht vermittelt die notwendigen Kenntnisse des Schuld- und Sachenrechts und wendet diese Kenntnisse auf IT spezifische Fragestellungen an. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden die verschiedenen Vertragsarten für Hardware, Software, Systeme und das Outsourcing thematisiert.	• Grundlagen insb. des Schuld- und Sachenrechts und Methodik der Fallbearbeitung
	  ○ Rechtsgeschäfte, Stellvertretung, Vertragslehre, Allgemeines und besonderes Leistungsstörungsrecht, Rechte aus dem Eigentum, Erwerb und Übertragung von Eigentum an Sachen und Rechten, Sicherheiten
	• Anwendung der rechtlichen Grundlagen auf IT-spezifische Fragestellungen und Urheberrecht
	• Protagonisten im Internet und deren rechtliche Einordnung
	• E-Commerce
	  ○ Vertragsgestaltung samt AGB
	  ○ Verbraucherschutz
	  ○ Wettbewerbsrechtliche Fragestellungen
	• Content
	  ○ Urheberrecht, Strafrecht
	• Hardware-Verträge
	  ○ Kauf, Miete/Leasing, Wartung
	• Software-Verträge
	  ○ Erstellung
	  ○ Escrow-Vereinbarungen
	  ○ Überlassung/Kauf/Miete/Leasing
	• System-Verträge
	• Outsourcing

Stellung des Moduls im Studiengang

Modul im Bereich Recht zur Anwendung der bisher erlangten juristischen Kenntnisse auf IT-rechtliche Fragestellungen.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen über juristische Kenntnisse speziell in Bezug auf IT-Fragestellungen verfügen.
Transferkompetenz	Übertragung der erworbenen juristischen Kenntnisse auf den Bereich Informationstechnologie.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen insbesondere ein Gespür für die Bedeutung und Achtung von geistigem Eigentum erlangen.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Übungen

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Bräutigam: IT-Outsourcing
Hoeren: IT-Vertragsrecht
Schneider: Handbuch des EDV-Rechts
Steckler: Grundzüge des IT-Rechts

4. Modul Englisch

ECTS:	6			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Englisch	Business English I	**1**	**Modulklausur**	**Präsentation**
	Business English II	**2**		
Das Modul schließt in Summe mit einer Teilklausur zum Ende des ersten Semesters und einer Präsentation zum Ende des zweiten Semesters ab.				

Modul:	Englisch		Semester
Teilbereich:	Business English I		1
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Voraussetzungen notwendig		
Prüfung:	Modulklausur/ Präsentation	Art des Moduls	Pflichtfach

Kurzbeschreibung	Inhalte
Business English is a practical, skills based course focused on developing the four main communication skills of: speaking, listening, reading and writing. The course objective is to give the students the language and the confidence necessary to communicate effectively in today's "Global English" business environment. Course books are used together with extracts from business magazines, broadcasts and podcasts. Priority is given to "learning by doing" and extensive use is made of exercises and role plays set in realistic business situations. Throughout the course students will be consolidating their grammatical awareness, increasing their vocabulary and boosting their communicative power and confidence.	**Business English I** lays the Global Business English foundation stones by introducing the students to the language used in the following business situations: • Meeting new people, making contacts, starting and maintaining small talk • Making and handling telephone calls • Leading and attending international meetings • Written business communication Furthermore it deals with the following topics in the subject area of business administration: • Market entry strategies • An introduction into marketing • Competition within industries

Stellung des Moduls im Studiengang

Modul im Bereich Englisch.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz in Englisch um grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe und Redewendungen.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen in der Lage sein, fachliche und sprachliche Kenntnisse zusammenführen zu können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden erweitern ihre sprachliche Kompetenz. Sie er langen Sicherheit im Beherrschen der Sprache durch das Bearbeiten englischsprachiger Übungen und Fallstudien.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Diskussionen, Übungen, Fallstudien

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Lisboa, M. / Handford, M.: Business Advantage C1-C2
International business magazines, broadcasts and podcasts
Die in der Vorlesung zu bearbeitenden Texte werden den Studierenden zur Verfügung gestellt

Modul:	**Englisch**		**Semester**
Teilbereich:	**Business English II**		**2**
ECTS:	**6**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Business English I**		
Prüfung:	**Präsentation**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Business English is a practical, skills based course focused on developing the four main communication skills of: speaking, listening, reading and writing. The course objective is to give the students the language and the confidence necessary to communicate effectively in todayôs ñGlobal Englishò business environment. Course books are used together with extracts from business magazines, broadcasts and podcasts. Priority is given to ólearning by doingô and extensive use is made of exercises and role plays set in realistic business situations. Throughout the course students will be consolidating their grammatical awareness, increasing their vocabulary and boosting their communicative power and confidence.	**Business English II** builds on Business English I by practising and consolidating key areas of the first unit, and by introducing new language for use in the following business situations: • Writing an outline business plan • Preparing and planning business trips • Preparing and holding presentations Furthermore it deals with the following topics in the subject area of business administration • Entrepreneurship • Crisis management • Leadership • The economic environment

Stellung des Moduls im Studiengang

Modul im Bereich Englisch.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz in Englisch um grundlegende betriebswirtschaftliche Begriffe und Redewendungen.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen in der Lage sein, fachliche und sprachliche Kenntnisse zusammenführen zu können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden erweitern ihre sprachliche Kompetenz. Sie erlangen Sicherheit im Beherrschen der Sprache durch das Bearbeiten englischsprachiger Übungen und Fallstudien.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Diskussionen, Übungen, Fallstudien

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Lisboa, M. / Handford, M.: Business Advantage C1-C2
International business magazines, broadcasts and podcasts
Die in der Vorlesung zu bearbeitenden Texte werden den Studierenden zur Verfügung gestellt

5. Modulbereich Wahlpflichtmodule

Die Studierenden wählen **ein Modul** aus den zwei Wahlpflichtmodulen aus.

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Spanisch		**5 und 6**	**Modulklausur**
Das Wahlpflichtmodul schließt mit einer Modulklausur am Ende des sechsten Semesters ab.			

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Unternehmensethik		**5 und 6**	**Modulklausur**
Das Wahlpflichtmodul schließt mit einer Modulklausur am Ende des sechsten Semesters ab.			

Modulbereich Wahlpflichtmodule			
Modul:	**Spanisch**		**Semester**
Teilbereich:			**5 und 6**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Keine Voraussetzungen notwendig**		
Prüfung:	**Modulklausur**	**Art des Moduls**	**Wahlpflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Gegenstand der Veranstaltung ist der Einstieg ins Erlernen der spanischen Sprache. Im Mittelpunkt des didaktischen Ansatzes steht die Kommunikations-fähigkeit. Die Studierenden sind auf Basis eines Grundwortschatzes und grund-legender grammatikalischer Strukturen in der Lage, sich in einfachen Alltags- und Berufssituationen mündlich und schriftlich korrekt auszudrücken. Ziel ist es, das Niveau A1 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens zu erreichen. Die Studierenden sind in der Lage, in vertrauten Alltags- und Berufssituationen über verschiedene Medien (z. B. Telefon) konkrete Wünsche und Bedürfnisse auszudrücken und ihren Gesprächspartner zu verstehen. Darüber hinaus können sie einfache Sachverhalte in der Vergangenheit beschreiben und Zukunftspläne ausdrücken.	• El mundo del español • Encuentros • Ciudades y pueblos • Que aproveche! • De compras • Español profesional • Así es la vida • Relaciones personales • Tiempo libre • De viaje? • Español profesional

Stellung des Moduls im Studiengang
Modul zum Erlernen der spanischen Sprache.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen über die Grundkenntnisse der spanischen Sprache verfügen können.
Transferkompetenz	Übertragung der sprachlichen Inhalte auf berufliche und private Situationen, um in der spanischen Sprache kommunizieren zu können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen über eine gestiegene Sprachkompetenz verfügen.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Übungen
Lernmaterialien, Literaturangaben:	
Caminos: Lehr- und Arbeitsbuch Spanisch	

Modulbereich Wahlpflichtmodule			
Modul:	**Unternehmensethik**		**Semester**
Teilbereich:			**5 und 6**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**General Management**		
Prüfung:	**Modulklausur**	**Art des Moduls**	**Wahlpflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Inhalt der Veranstaltung ist es, die Studierenden in die Grundprobleme, Argumentationsformen und Theorieansätze einer Unternehmensethik einzuführen. Gemeinsam mit dem Dozenten können die Studierenden über die Chancen der Realisierung moralischer Normen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ethik diskutieren.	• Analyse des Verhältnisses zwischen Ethik und Betriebswirtschaftslehre • Überblick über wichtige unternehmensethische Ansätze Grundprobleme: Die Ambivalenz unternehmerischer Entscheidungen • Umsetzung einer Unternehmensethik

Stellung des Moduls im Studiengang

Das Modul ĂUnternehmensethikñbietet den Studierenden als Wahlpflichtfach die Möglichkeit, ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse um ethische Fragestellungen zu erweitern.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen das Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie verstanden haben.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen in der Lage sein, das Verhalten von Managern und ihre Entscheidungen (Abfindungen von Spitzen- Managern, Mergers & Acquisitions, Betriebsschließungen) vor dem ethischen Hintergrund beurteilen und bewerten zu können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen für ethische Fragestellungen sensibilisiert werden und ihr Diskussionsverhalten schulen.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Diskussionen, Fallbeispiele

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Göbel: Unternehmensethik: Grundlagen und praktische Umsetzung
Steinmann & Löhr: Unternehmensethik

6. Modulbereich Informationswissenschaften

c	10			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Design und Implementierung von Algorithmen		1	Modulklausur	Seminararbeit
		2		
Zum Ende des ersten Semesters ist eine Modulklausur zu schreiben. Das Modul schließt mit einer Seminararbeit am Ende des zweiten Semesters ab.				

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Formale Grundlagen der Informatik		2	Modulklausur
Das Modul schließt mit einer Modulklausur am Ende des zweiten Semesters ab.			

ECTS:	6			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Einführung in die Wirtschaftsinformatik		1	Modulklausur	Seminararbeit
		2		
Zum Ende des ersten Semesters ist eine Modulklausur zu schreiben. Das Modul schließt mit einer Seminararbeit am Ende des zweiten Semesters ab.				

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Servicemanagement und ERP		4	Modulklausur
Das Modul schließt mit einer Modulklausur am Ende des vierten Semesters ab.			

ECTS:	10		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Planung und Realisierung von IT-Projekten		3	Teilklausur
		4	Teilklausur
Das Modul schließt mit einer Teilklausur am Ende des dritten und einer weiteren Teilklausur am Ende des vierten Semesters ab.			

ECTS:	10		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Entwurf und Implementierung von Datenbanken		3 und 4	Seminararbeit
Das Modul schließt mit einer Seminararbeit am Ende des vierten Semesters ab.			

ECTS:	7			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Qualitätsmanagement und IT-Sicherheit		3	Modulklausur	Präsentation
		4		
Zum Ende des dritten Semesters ist eine Modulklausur zu schreiben. Das Modul schließt mit einer Präsentation am Ende des vierten Semesters ab.				

ECTS:	5						
Modul			**Teilbereich**		**Semester**	**Prüfung**	
Seminar: Angewandte Wirtschaftsinformatik					5	Seminararbeit + Präsentation	
Das Modul schließt mit einer Präsentation am Ende des fünften Semesters ab.							

ECTS:	5		
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**
Elektronische Dokumente und Web-Design		**6**	**Präsentation**
Das Modul schließt mit einer Präsentation am Ende des sechsten Semesters ab.			

Modulbereich Informationswissenschaften			
Modul:	**Design und Implementierung von Algorithmen**		**Semester**
Teilbereich:			**1 und 2**
ECTS:	**10**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Keine Voraussetzungen notwendig**		
Prüfung:	**Modulklausur/ Seminararbeit**	**Art des Moduls:**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**

Gegenstand der Veranstaltung ist die Anwendung grundlegender Konstrukte der Programmierung. Neben der Behandlung von Algorithmen lernen die Studierenden konkrete Problemstellungen in algorithmischer Form darzustellen und zu implementieren.
Im Rahmen einer Projektarbeit wird das Erlernte vertieft und die Ergebnisse präsentiert.
	• Der Algorithmus- und Komplexitätsbegriff
	• Sortieralgorithmen und deren Komplexität
	• Grundelemente der Programmierung am Beispiel der Programmiersprache Java
	• Objektorientierung
	• Erweiterte Konzepte in Java
	• Design Patterns
	• Dynamische Datenstrukturen: Listen und Bäume
	• Backtrackingmethoden, Rekursion und deren Anwendung
	• Praxisanwendungen:
	• Graphen
	  ○ Speichermöglichkeiten: Adjazenzmatrizen, Adjazenzliste
	  ○ Wegesuche, Tiefensuche, Breitensuche
	• Workshop: Entwicklung und Implementierung für ausgewählte Problemstellungen

Stellung des Moduls im Studiengang
Grundlegendes Modul zur Erlangung von Kenntnissen aus dem Bereich der Problemlösung durch Algorithmen, die die Studierenden im gesamten weiteren Studienverlauf benötigen.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen Algorithmen hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten beurteilen und die jeweiligen Datenstrukturen praktischen Anwendungsfällen zuordnen können.
Transferkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage ein konkretes Problem so zu formalisieren, dass dieses in einer geeigneten Programmiersprache umgesetzt werden kann. Dazu gehören der Entwurf von problemadäquaten Datenstrukturen und die Auswahl der entsprechenden Algorithmen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Anwendung von Präsentationstechniken in Verbindung mit dem Anfertigen einer Seminararbeit.
Methodische Umsetzung:	Lehrvortrag, Programmierpraktikum, Präsentation

Lernmaterialien, Literaturangaben:
Ottmann & Widmeyer: Algorithmen und Datenstrukturen G. Saake, K.U. Sattler: Algorithmen und Datenstrukturen - Eine Einführung mit JAVA

Modulbereich Informationswissenschaften			
Modul:	**Formale Grundlagen der Informatik**		**Semester**
Teilbereich:			**2**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Keine Voraussetzungen notwendig**		
Prüfung:	**Modulklausur**	**Art des Moduls:**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**

Inhalt des Moduls ist die präzise, formale Behandlung elementarer Konstrukte der Informatik, Aussagenlogik sowie Grundzüge der Prädikatenlogik. Dynamische Datenstrukturen werden insbesondere mit Blick auf die jeweiligen Anwendungs-situationen betrachtet. Im Bereich der Graphen werden die formale Darstellung und elementaren Algorithmen für dynamische Datenstrukturen behandelt. Ferner werden die Beschreibung von Sprachen und Mustern durch Grammatiken sowie der Einsatz von Automaten zur Beschreibung von Sprachen behandelt. Es werden die Unterschiede und Zusammenhänge verschiedener Sprachklassen mit den entsprechenden Konstrukten zu ihrer Beschreibung behandelt sowie auf die Komplexität von Algorithmen eingegangen.	• Grundzüge der Prädikatenlogik
	• Iteration, Induktion und Rekursion
	  ○ Induktive Beweisführung/vollständige Induktion
	  ○ Behandlung rekursiver Gleichungen
	• Relationen und Ordnungen
	• Datenmodelle
	• Listen und Bäume
	  ○ Darstellung von Listen und Bäumen
	  ○ Traversierungen
	• Graphen und ihre Darstellung
	• Algorithmen für Graphen
	  ○ Spannende Teilgraphen und ï Bäume
	  ○ Gewichtsminimale Teilgraphen
	  ○ Flüsse in Netzwerken
	• Formale Sprachen
	  ○ Klassifizierung von Sprachen
	  ○ Automaten (deterministisch, nichtdeterministisch)
	  ○ Kellerautomaten, Grammatiken, Reguläre Ausdrücke
	• Komplexität von Algorithmen
	• Codierung

Stellung des Moduls im Studiengang
Grundlegendes Modul zum Erwerb der theoretischen Grundlagen der Informatik.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen Kenntnisse aus dem Bereich der Grundlagen der Informatik erwerben und diese erläutern können.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen konkrete Probleme mit den erlernten Methoden (z.B. Suchprobleme, Rekursionen) modellieren können. Sie sollen das Erlernte auf dynamische Datenstrukturen in der Informatik übertragen können. Die Studierenden können Vorgaben an Programmsysteme, beispielsweise Eingabeformate, mit Hilfe formaler Sprachen formulieren und formalisieren
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erwerb der grundlegenden Kompetenz im Bereich der Informatik.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, praktische Übungen

Lernmaterialien, Literaturangaben:
A. Aho; J. Ulmann : Informatik (Datenstrukturen und Konzepte der Abstraktion) A. Brandstädt: Graphen und Algorithmen R. Diestel: Graphentheorie J. Hopcroft et.al: Einführung in die Automatentheorie, formale Sprachen und Komplexitätstheorie

Modulbereich Informationswissenschaften			
Modul:	**Einführung in die Wirtschaftsinformatik**		**Semester**
Teilbereich:			**1 und 2**
ECTS:	**6**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Keine Voraussetzungen notwendig**		
Prüfung:	**Modulklausur/ Seminararbeit**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Das Modul dient der Einführung in die wissenschaftliche Disziplin der Wirtschaftsinformatik. Neben dem Kennenlernen der Komponenten von Informationssystemen sowie deren unterschiedliche betriebswirtschaftliche Anwendungen, vermittelt die Veranstaltung die Grundlagen der Netzwerktechnik. Dazu werden die verschiedenen Schichten- und Referenzmodelle behandelt. Ferner werden Übertragungsarten und Medien sowie die dazu verwendeten Techniken und Technologien behandelt.	• Technologische Grundlagen der Wirtschaftsinformatik • Rechnersysteme und Rechnernetze • Grundlegende Architekturen • Internet und Internetbasierte Dienste • Modellierung von Informationssystemen • Geschäftsprozessgestaltung • Datenorganisation und Datenbanken • Systementwicklung • Innerbetriebliche und zwischenbetriebliche Informationsverarbeitung • Kommunikationsstrategien • Management-Support-Systeme

Stellung des Moduls im Studiengang
Grundlagenmodul zur Vermittlung von Basiswissen zur Netzwerktechnik.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen die grundlegenden Konzepte der Wirtschaftsinformatik kennenlernen. Dazu gehören Kenntnisse aus dem Bereichen Aufbau von Rechnersystemen, Rechnerarchitekturen, Netzwerktechnik, Informationsdarstellung sowie der inner- und zwischenbetrieblichen Informationsverarbeitung, die für einen reibungslosen IT-Betrieb erforderlich sind.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen das Gelernte im Rahmen von Fallstudien und einer praxisorientierten Seminararbeit umsetzen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen und Lösen ausgewählter betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen mit Hilfe der Wirtschaftsinformatik.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Fallstudie
Lernmaterialien, Literaturangaben:	
Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D. Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung Hansen / Neumann: Wirtschaftsinformatik I	

Modulbereich Informationswissenschaften			
Modul:	**Servicemanagement und ERP**		**Semester**
Teilbereich:			**4**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Einführung in die Wirtschaftsinformatik, General Management**		
Prüfung:	**Modulklausur**	**Art des Moduls:**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Management von Geschäftsprozessen, insbesondere der Modellierung solcher Prozesse mit entsprechenden Werkzeugen. Vermittelt werden Kenntnisse, wie IT-Systeme eingesetzt werden, um im Unternehmen eine bedarfsgerechte und ressourcenschonende Planung umzusetzen. Ein weiterer Fokus der Veranstaltung ist die Gestaltung des Servicemanagements. Hier wird sowohl auf die rechtlichen Aspekte, als auch auf die konkrete Umsetzung derartiger Konzepte im Unternehmen eingegangen. Die Veranstaltung findet überwiegend praktisch orientiert statt. Die entsprechenden Geschäftsprozesse werden vorher mit geeigneten Methoden modelliert und untersucht.	• Einordnung von ERP-Systemen im Rahmen von Anwendungen • Kriterien zur Auswahl von ERP-Systemen • Strukturen von ERP-Systemen • Organisatorische und technologische Gestaltungsmerkmale • Aktuelle Trends in ERP • Servicestrategie und ï design, Service Transition, Service Operation and Continual Service Improvement (IT Life Cycle) • ISO20000 • COBIT • IT-Strategie, IT-Prozesse, Governance und IT Controlling • Informationswirtschaft und Informationssysteme • Entwicklungsstufen und -phasen des Informationsmanagements

Stellung des Moduls im Studiengang

Das Modul Servicemanagement und ERP legt die grundlegende Bedeutung und die Anwendung von ERP-Systemen in Unternehmen dar und vermittelt Kenntnisse zur Überwachung der Qualität und Quantität von IT Services.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden kennen die wichtigsten Arten von Unterstützungssystemen für die Wissensverarbeitung
Transferkompetenz	Die Studierenden sind in der Lage, Einsatzfelder für Wissensverarbeitende Systeme im betrieblichen Kontext zu erkennen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen und Lösen ausgewählter betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen mit Hilfe der Wirtschaftsinformatik.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Fallstudien

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Gronau, Norbert: Enterprise Resource Planning: Architektur, Funktionen und Management von ERP-Systemen
Nielson, Lars: Vorgehensmodell zur ERP Einführung in KMU

Modulbereich Informationswissenschaften			
Modul:	**Planung und Realisierung von IT-Projekten**		**Semester**
Teilbereich:	**Projektmanagement und Software Engineering**		**3 und 4**
ECTS:	**10**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Design und Implementierung von Algorithmen**		
Prüfung:	**Teilklausuren**	**Art des Moduls:**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Vermittelt werden die unterschiedlichen Modelle der Softwareentwicklung, die in der industriellen Softwareerzeugung zum Einsatz kommen. Basierend auf der Systemanalyse lernen die Studierenden lernen dabei, die komplexen Abläufe und Abhängigkeiten bei großen Softwareprojekten mit vereinheitlichten Werkzeugen (UML) zu modellieren und lernen die klassischen Vorgehensweisen des Software Engineering (Wasserfallmodell, Prototyping etc.) kennen. Dabei kommen die Kenntnisse, die im Rahmen des Programmierkurses erworben wurden zum Einsatz und werden deutlich vertieft.	• Modelle des Software Engineering • Spezifikation von Softwarelösungen • Lastenheft • Pflichtenheft • Methoden der Software Entwicklung • Phasenorientierte Modelle • Agile Methoden • Qualitätssicherung • Konstruktive und analytische Qualitätssicherung • Testverfahren • Aufwandsverteilung bei der Erstellung großer Softwareprojekte • Projektmanagement • Management von Projekten • Besonderheiten von IT-Projekten • Methoden zum Steuern von IT-Projekten • Ausgewählte Methoden (z.B. Prince2)

Stellung des Moduls im Studiengang

Das Modul baut auf dem Modul ĂDesign und Implementierung von Algorithmenñauf und vermittelt Kenntnisse des Programmierens im Großen sowie des Projektmanagements.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen die unterschiedlichen Methoden und Vorgehensweisen im Software Engineering kennen und beschreiben können. Sie können Vorgehensmodelle hinsichtlich ihrer Eignung für konkrete Projekte beurteilen.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen konkret vorgegebene Problemstellungen mit Hilfe von aktuellen Methoden und Werkzeugen modellieren können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sind in der Lage, Programmentwürfe im Großen zu gestalten. Dabei agieren sie zielorientiert im Team und stärken so ihre Teamfähigkeit.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Gruppenarbeit

Lernmaterialien, Literaturangaben:

R. Dumke: Software Engineering
J.Martin / J.Odell: Objektorientierte Modellierung mit UML: Das Fundament
P.Kroha: Softwaretechnologie
I. Sommerville: Software Engineering

Modulbereich Informationswissenschaften			
Modul:	**Entwurf und Implementierung von Datenbanken**		**Semester**
Teilbereich:			**3 und 4**
ECTS:	**10**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Design und Implementierung von Algorithmen, Formale Grundlagen der Informatik**		
Prüfung:	**Seminararbeit**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Die Inhalte des Moduls ĂEntwurf und Implementierung von Datenbankenñumfassen neben der grundlegenden Kenntnisvermittlung im Bereich des Datenbankentwurfs vor allem die Datenmodellierung, -manipulation und die -abfrage in Bezug auf betriebliche Anwendungen. Dabei werden insbesondere relationale Datenbanken und die Abfragesprache SQL behandelt. Weitere Themen sind die Normalisierung von Datenmodellen, funktionale Abhängigkeiten und Integritätsbedingungen. Ebenfalls behandelt werden objektorientierte Datenbanken und hierarchische Systeme. Die theoretischen Ausführungen zur Datenmodellierung und zur Implementierung von Datenbanken (z.B. mit SQL) werden an einer praxisorientierten Fallstudie demonstriert.	• Konzeptioneller Datenbankentwurf • Entity-Relationship-Modell • Relationales Datenmodell • Normalformen • Begriffe in Zusammenhang mit Datenbanken • Funktionale Abhängigkeiten • Schlüssel, Integritätsbedingungen • Relationale Algebra • Tupelkalkül • Domainkalkül • relationale Vollständigkeit • SQL • Datendefinitionssprache • Datenmanipulation, Abfragen, Views • Transaktionen in SQL • Ausblick • Nichtrelationale Datenbanken • NoSQL Datenbanken • Objektorientierte Datenbanken

Stellung des Moduls im Studiengang
Aufbaumodul, das die Kenntnis grundlegender Datenstrukturen und mindestens einer Programmiersprache voraussetzt, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, Datenbanken zu entwerfen und zu implementieren.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen das konkrete Formulieren von Abfragen an ein Datenbanksystem beherrschen sowie den Entwurf von Datenmodellen und Datenbanken aus konkreten Anwendungssituationen heraus entwickeln können. Darüber kennen sie die Administration von Datenbanken und können selbständig eigene SQL-Abfragen formulieren.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen im Rahmen einer Fallstudie zu einem vorgegebenen Fall ein Datenbanksystem entwerfen und implementieren. Dazu gehört auch das Erstellen von Programmen, um Datenbestände aus Datenbanken auszulesen und zu modifizieren.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erstellen betrieblicher Datenmodelle und erkennen der jeweiligen Normalform- und Schnittstellenproblematiken.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Durchführung einer Seminararbeit

Lernmaterialien, Literaturangaben:
Date, Chris: An Introduction to Database Systems Kemper, A. Eickler, A.: ñDatenbanksysteme ï Eine Einführungò

Modulbereich Informationswissenschaften			
Modul:	**Qualitätsmanagement und IT-Sicherheit**		**Semester**
Teilbereich:	**Grundlagen der Wirtschaftinformatik**		**3 und 4**
ECTS:	**7**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Grundlagen der Wirtschaftsinformatik**		
Prüfung:	**Modulklausur/ Präsentation**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Das Modul IT-Sicherheit und Qualitätsmanagement vermittelt die grundlegenden Kenntnisse über die Sicherheit von IT-Systemen anhand aktueller Technologien. Hierbei gilt es, Merkmale zu identifizieren, Anforderungen festzulegen sowie Verfahren zu beschreiben, die die Merkmale messen. Das Modul gibt einen Überblick über das Qualitätsmanagement nach ITIL sowie die wichtigsten Systeme des Qualitätsmanagements, wie z.B. die ISO 27000.	• Grundlagen und Grundbegriffe der IT-Sicherheit • Netzwerke und aktive Komponenten • Endgeräte und Endpoint Security • Aufbau und Aufrechterhaltung einer IT-Sicherheitskultur im Unternehmen • Risikobewertung und -analyse • BDSG • Verfahren zur Überprüfung des Sicherheitsniveaus • Qualitätsmanagement in der Informationstechnik • Prozessorientiertes IT Qualitätsmanagement • ISO 20000 und ISO 27000 • ISMS • Praktische Beispiele

Stellung des Moduls im Studiengang

Das Modul hat die Sicherheit von Informationssystemen zum Inhalt.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen informationstechnische Systeme unter Sicherheits- und Qualitätsaspekten beurteilen und Bedrohungen von IT-Systemen im konkreten Fall anhand von Schutzkategorien einordnen können. Sie kennen die aktuellen Anforderungen entsprechender Rahmenwerke.
Transferkompetenz	Die Studierenden können unterschiedliche Anforderungen aus dem betrieblichen Alltag in Auswahlkriterien für IT-Systeme umsetzen und sind in der Lage, für einen konkreten Anwendungsfall ein Sicherheitskonzept unter Berücksichtigung der qualitativen Standards zu entwerfen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen und Lösen ausgewählter betrieblicher Entscheidungssituationen in Bezug auf die Auswahl und den Einsatz von Systemsoftware. Entwicklung von Sensibilität gegenüber sicherheitsrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich der Informatik.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Fallstudie

Lernmaterialien, Literaturangaben:

R. Brause: Betriebssysteme: Grundlagen und Konzepte
P. Herrmann: Rechnerarchitektur
G. Hoppe, A. Prieß: Sicherheit von Informationssystemen
C. Eckert: IT-Sicherheit: Konzepte, Verfahren, Protokolle
M. Bishop: Introduction to Computer Security
S. Bartsch-Beuerlein: Qualitätsmanagement in IT-Projekten: Planung - Organisation - Umsetzung

Modulbereich Informationswissenschaften			
Modul:	**Seminar: Angewandte Wirtschaftsinformatik**		**Semester**
Teilbereich:			**5**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Module der Informationswissenschaften Semester 1 bis 4**		
Prüfung:	**Seminararbeit + Präsentation**	**Art des Moduls:**	**Pflichtfach**
Kurzbeschreibung		Inhalte	
Gegenstand der Veranstaltung sind ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik, die, je nach Anforderung, mit den Partnerunternehmen definiert werden. Sie basieren auf den fachlichen Grundlagen der Theorie- und Praxisphasen.		Ausgewählte Themen der Wirtschaftsinformatik	
Stellung des Moduls im Studiengang			
Aufbaumodul, das den Studierenden fundierte Kenntnisse moderner Methoden zur Entscheidungs-unterstützung vermittelt und einen Überblick über Management-Support-Systeme gibt.			
Lernziele			
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen entscheidungsunterstützende Systeme anwenden und unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten und Typen von Data-Warehouse-Systemen beurteilen können. Sie erwerben Kompetenzen hinsichtlich der Beurteilung betrieblicher Informationssysteme in Bezug auf Datenvolumen und Einsatzgebiete.		
Transferkompetenz	Die Studierenden können die gewonnenen Erkenntnisse anhand eines konkreten Fallbeispiels anwenden.		
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen der Einsatzmöglichkeiten entscheidungsunterstützender Systeme im betrieblichen Alltag.		
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Seminararbeit, Präsentation		
Lernmaterialien, Literaturangaben:			
Die aktuelle Literatur der entsprechenden Module aus dem Modulhandbuch			

Modulbereich Informationswissenschaften			
Modul:	**Elektronische Dokumente und Web-Design**		**Semester**
Teilbereich:			**6**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Formale Grundlagen der Informatik**		
Prüfung:	**Präsentation**	**Art des Moduls:**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Die Studierenden erhalten in dieser Veranstaltung weitreichende Kenntnisse über aktuelle Standards bei elektronischen Dokumenten (HTML, XML, PDF etc.). Insbesondere wird auf die Client- und serverseitige Transformation von XML-Dokumenten in verschiedene Zielsprachen eingegangen. Darüber hinaus werden auch Java und PHP-Lösungen zur Transformation von XML-Dokumenten behandelt. Vermittelt werden auch Kenntnisse im Bereich HTML, die die Studierenden in die Lage versetzen, eigene HTML-Seiten nach einem vorgegebenen Design zu erzeugen. Dazu gehört auch die Gestaltung mit CSS sowie eine Einführung in JAVA-Script und in die serverseitige Programmierung.	• Dokumentformate im Internet • HTML • XML, XHTML • PDF • Aufbau von XML-Dokumenten • Syntax • DTD und XML-Schema • Transformation von XML-Dokumenten • Gestaltung von Webseiten • HTML, CSS • Frames • Datenbankanbindungen • Webservices mit PHP und Java • Einsatz von Contentmanagementsystemen

Stellung des Moduls im Studiengang

Aufbaumodul, in dem die erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Programmierung (ĂDesign und Implementierung von Algorithmenñ, ĂEntwurf und Implementierung von Datenbankenñ) angewendet und erweitert werden, insb. um das Thema Veröffentlichung von Inhalten im Internet.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen die unterschiedlichen Dokumentenformate, die zur Veröffentlichung von Inhalten im Internet verwendet werden, kennen lernen und die jeweiligen Anwendungsgebiete unterscheiden können. Sie sind in der Lage, Webseiten mit HTML (und CSS) zu erzeugen.
Transferkompetenz	Im Rahmen einer Projektarbeit wird das Gelernte anhand einer kompletten Fallstudie umgesetzt.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Lösungs- und Entscheidungskompetenz hinsichtlich der Wahl elektronischer Dokumente für vorgegebene Einsatzzwecke insbesondere auch in Bezug auf CMS-Systeme.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Projektarbeit

Lernmaterialien, Literaturangaben:

H. Fuecks: PHP5 für Fortgeschrittene
Informationen auf den Websites insbesondere von sun, apache, Joomla

7. Modulbereich Funktionsübergreifende Wirtschaftsinformatik

Im Rahmen der Funktionsübergreifenden Wirtschaftsinformatik sind zwei aus den vier Modulen

- **Change Management und Internationales Management**
- **Dienstleistungs- und Innovationsmanagement** und
- **Internettechnologie und webbasierte Datenbanken**
- **Entscheidungsunterstützende Systeme**

zu wählen.

ECTS:	**5**			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Change Management und Internationales Management		**5**	**Modulklausur**	**Präsentation**
		6		
Zum Ende des fünften Semesters ist eine Modulklausur zu schreiben. Das Modul schließt mit einer Präsentation am Ende des sechsten Semesters ab.				

ECTS:	**5**			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Dienstleistungs- und Innovationsmanagement		**5**	**Modulklausur**	**Präsentation**
		6		
Zum Ende des fünften Semesters ist eine Modulklausur zu schreiben. Das Modul schließt mit einer Präsentation am Ende des sechsten Semesters ab.				

ECTS:	5			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Internettechnologie und webbasierte Datenbanken		**5**	**Seminararbeit**	**Präsentation**
		6		
Zum Ende des fünften Semesters ist eine Seminararbeit zu schreiben. Das Modul schließt mit einer Präsentation am Ende des sechsten Semesters ab.				

ECTS:	5			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Entscheidungs-unterstützende Systeme		**5**	**Seminararbeit**	**Präsentation**
		6		
Zum Ende des fünften Semesters ist eine Seminararbeit zu schreiben. Das Modul schließt mit einer Präsentation am Ende des sechsten Semesters ab.				

Modulbereich Funktionsübergreifende Wirtschaftsinformatik			
Modul:	**Change Management und Internationales Management**		**Semester**
Teilbereich:			**5 und 6**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Alle vorhergehenden Module der allgemeinen BWL**		
Prüfung:	**Modulklausur/ Präsentation**	**Art des Moduls:**	**Wahlpflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Veränderungen und deren konkrete Gestaltung stellen eine große Herausforderung an die Flexibilität von Unternehmen. Die Vermittlung der Grundlagen des Change Managements konzentriert sich daher insbesondere auf die Formulierung einer Veränderungsstrategie, das Design des Veränderungsprozesses sowie die Möglichkeiten der IT-Unterstützung, aber auch den Umgang mit Widerständen innerhalb der Organisation. Gegenstand des Teilbereich Ăinternationales Managementñist die Vermittlung eines spezifischen Einblicks in die Herausforderungen von international tätigen Unternehmen im Rahmen einer globalisierten Weltwirtschaft.	Change Management • Zielbestimmung und Definition des erwünschten Soll-Zustands • Design des Veränderungsprozesses • Umgang mit Widerständen • IT-Unterstützung beim Change Management-Prozess Internationales Management • Internationalisierung der Unternehmenstätigkeit • Möglichkeiten der Internationalisierung • Strategische Konzepte für die Internationalisierung (EPRG-Modell (Perlmutter), Triade-Modell (Ohmae), Wettbewerbsmodell für Nationen (Porter) • Internationales Marketing als Koordinationsaufgabe • Going International / Being International

Stellung des Moduls im Studiengang

Wahlpflichtmodul der funktionsübergreifenden Wirtschaftsinformatik, das auf den Modulen der Betriebswirtschaftslehre aufbaut und diese anhand von ausgewählten Themen vertieft.

Lernziele

Fachkompetenz	Die Studierenden sollen die notwendigen Maßnahmen kennen, um Change Management Prozesse und eine Internationalisierung begleiten zu können.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen das gelernte Wissen auf Veränderungsprozesse (in den Abteilungen) der Partnerunternehmen (bspw. auch im Rahmen einer Internationalisierung) übertragen können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Durch diese Veranstaltung sollen die Studierenden eine Sensibilität für die Bedürfnisse anderer Menschen/Mitarbeiter in Veränderungsprozessen und anderen Ländern/Kulturen entwickeln.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Diskussionen, Fallbeispiele, Präsentationen

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Backhaus, Büschgen, Voeth: Internationales Marketing
Bruns: Internationales Marketing
Doppler, Lauterburg: Change Management ï den Unternehmenswandel gestalten
Doppler: Unternehmenswandel gegen Widerstände ï Change Management mit den Menschen
Perlitz: Internationales Management

Modulbereich Funktionsübergreifende Wirtschaftsinformatik			
Modul:	**Dienstleistungs- und Innovationsmanagement**		**Semester**
Teilbereich:			**5 und 6**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Alle vorhergehenden Module der allgemeinen BWL, Einführung in die Wirtschaftsinformatik, Planung und Realisierung von IT-Projekten**		
Prüfung:	**Modulklausur/ Präsentation**	**Art des Moduls**	**Wahlpflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Im Rahmen dieser Vorlesung lernen die Studierenden die wichtigsten Begriffe, Prinzipien und Grundmodelle des Dienstleistungsmanagements kennen. Es werden Definitionsansätze, Eigenschafts-profile und spezifische Besonderheiten von Dienstleistungen diskutiert. Ergänzende Themenfelder sind Dienstleistungsmarketing (7Ps) und E-Services. Im Themenfeld Innovationsmanagement werden neben relevanten Grundlagen, Konzepte und Modelle zur Ideenfindung und ï bewertung diskutiert.	Dienstleistungsmanagement • Relevanz des Dienstleistungssektors • Definitionen und zentrale Begrifflichkeiten • Formen und Besonderheiten einer Dienstleistung (Primär-, Sekundärleistungen) • Grundmodell Dienstleistungsprozess • Eigenschaftsprofile und spezifische Besonderheiten • Dienstleistungsmarketing (7 Ps) • E-Services ï ein neues Instrumentarium der Leistungspolitik • Serviceerweiterung, -unterstützung, -innovation • Ausgewählte Aspekte des CRM Innovationsmanagement • Grundlagen und relevante Begrifflichkeiten • Planung, Steuerung und Kontrolle von Innovationen in Organisationen • Konzepte/Modelle zur Ideenfindung und ï bewertung • Trends & relevante Entwicklungen der Digitalisierung • Strategische Aspekte der Digitalisierung • Management der Digitalisierung • Ausgewählte Technologieaspekte

Stellung des Moduls im Studiengang
Wahlpflichtmodul der funktionsübergreifenden Wirtschaftsinformatik, das auf den Modulen der Betriebswirtschaftslehre aufbaut und diese anhand von ausgewählten Themen vertieft.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Bedeutung von Dienstleistungen und Innovationmanagement entwickeln.
Transferkompetenz	Die Studierenden sollen allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf den Dienstleistungssektor übertragen können und den differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Kundengruppen auf ihr Partnerunternehmen übertragen können.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen über eine erhöhte Kunden- und Service-orientierung verfügen.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Diskussionen, Fallbeispiele, Präsentationen

Lernmaterialien, Literaturangaben:
Burr, Stephan: Dienstleistungsmanagement Corsten: Dienstleistungsmanagement Grönroos: Service Management and Marketing: A Customer Relationship Management Approach Meffert, Bruhn: Dienstleistungsmarketing Meffert, Bruhn: Handbuch Dienstleistungsmanagement

Modulbereich Funktionsübergreifende Wirtschaftsinformatik			
Modul:	**Internettechnologien und webbasierte Datenbanken**		**Semester**
Teilbereich:			**5 und 6**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Module der Informationswissenschaften Semester 1 bis 4**		
Prüfung:	**Seminararbeit/ Präsentation**	**Art des Moduls**	**Wahlpflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Im Rahmen der Veranstaltung werden Kenntnisse vermittelt, die die Studierenden in die Lage versetzen, einen Web-Zugriff auf eine vorhandene Datenbank zu implementieren. Dazu gehören unterschiedliche Techniken für den Datenzugriff über eine Web-Oberfläche.	• Zugriff auf Datenbanken über das Internet • Datenbanktreiber • SQL und PHP • Gestaltung von Web-Oberflächen zum Datenzugriff • Entwurfsprinzipien für Datenbanken unter dem Gesichtspunkt des Web-Zugriffs • Ergonomische Gestaltung von Oberflächen • Sicherheitsaspekte im Zusammenhang mit Web-basierten Datenbanken • Verschlüsselung • Schutz von unbefugtem Zugriff • Zugangskontrolle

Stellung des Moduls im Studiengang
Anwendungsorientiertes Modul, in dem die erworbenen Datenbank-, Programmier- und Webkenntnisse angewendet werden, um Web-Anwendungen zum Zugriff auf Datenbestände zu erstellen.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen Web-Komponenten selbständig erstellen können, die den Zugriff auf im Web abgelegte Datenbestände erlauben.
Transferkompetenz	Im Rahmen eines Programmierprojekts werden die erworbenen Kenntnisse umgesetzt.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen und Lösen ausgewählter betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen mit Hilfe der Wirtschaftsinformatik.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Programmierprojekt.
Lernmaterialien, Literaturangaben:	
Elmasri, R. / Shamkant B: Grundlagen von Datenbanksystemen R. Dumke, et. al: Web-Engineering	

Modulbereich Funktionsübergreifende Wirtschaftsinformatik			
Modul:	**Entscheidungsunterstützende Systeme**		**Semester**
Teilbereich:			**5 und 6**
ECTS:	**5**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Module der Informationswissenschaften Semester 1 bis 4**		
Prüfung:	**Seminararbeit/ Präsentation**	**Art des Moduls:**	**Wahlpflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Die Studierenden erhalten einen fundierten Einblick in Methoden der Entscheidungs-theorie. Dabei werden sowohl Methoden zur Entscheidungsfindung bei wohlstrukturierten, als auch bei schlechtstrukturierten Problemen behandelt. Mit der Anfertigung einer Seminararbeit zu ausgewählten Themen des Moduls vertiefen die Studierenden Ihre Kenntnisse in dem entsprechenden Teilgebiet des Moduls und verbreitern ihre Kompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten.	• Unterscheidung der Problemklassen • Wohlstrukturierte Probleme • Schlechtstrukturierte Probleme • Heuristische Methoden • Analytischer Hierarchieprozess • Nutzwertanalyse • Mathematische Modelle • Methoden maschinellen Lernens • Klassifizierungen • Neuronale Netze: Perceptron, Backpropagation Netze

Stellung des Moduls im Studiengang
Das Modul verknüpft die Fachgebiete ĂBetriebswirtschaftslehreñ, ĂMathematikñund ĂDatenbanktechnologienñ

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden können auftretende Probleme der Entscheidungstheorie in Problemklassen einteilen.
Transferkompetenz	Für konkrete Entscheidungsprobleme können die Studierenden adäquate Methoden und Verfahren auswählen und zur Anwendung bringen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Erkennen und Lösen ausgewählter betriebswirtschaftlicher Entscheidungssituationen mit Hilfe der Wirtschaftsinformatik.
Methodische Umsetzung:	Lehrgespräch, Fallstudien, Präsentation.
Lernmaterialien, Literaturangaben:	
Russel, S.; Norvig, P. Künstliche Intelligenz, Pearson Studium IT Beierle, C; Kern-Isberner, G. Methoden wissensbasierter Systeme	

8. Modulbereich Praxismodule

ECTS:	13			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Praxismodul 1. Studienjahr	Praxismodul I	**1**	**Praxis-transferbericht**	**Mündliche Prüfung/ Präsentation der Praxis-berichte I-II**
	Praxismodul II	**2**	**Praxis-transferbericht**	
Die Praxismodule I-II schließen zum Ende der jeweiligen Praxisphase mit einem Praxistransferbericht ab. Eine Verteidigung und Präsentation der Praxismodule I-II erfolgt am Ende des ersten Studienjahres.				

ECTS:	13			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Praxismodul 2. Studienjahr	Praxismodul III	**3**	**Praxis-transferbericht**	**Mündliche Prüfung/ Präsentation der Praxis-berichte III-IV**
	Praxismodul IV	**4**	**Praxis-transferbericht**	
Die Praxismodule III-IV schließen zum Ende der jeweiligen Praxisphase mit einem Praxistransferbericht ab. Eine Verteidigung und Präsentation der Praxismodule III-IV erfolgt am Ende des zweiten Studienjahres.				

ECTS:	13			
Modul	**Teilbereich**	**Semester**	**Prüfung**	
Praxismodul 3. Studienjahr	Praxismodul V	**5**	**Praxis-transferbericht**	**Praxisforum**
	Praxismodul VI	**6**	**Praxis-transferbericht**	
Die Praxismodule V-VI schließen zum Ende der jeweiligen Praxisphase mit einem Praxistransferbericht ab. Eine Verteidigung der Praxismodule V-VI erfolgt im Rahmen eines Praxisforums am Ende des dritten Studienjahres.				

Modulbereich Praxismodule			
Modul:	**Praxismodul ï 1. Studienjahr**		**Semester**
Teilbereich:	**Praxismodul I**		**1**
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Module Theoriesemester 1**		
Prüfung:	**Praxis-transferbericht/ mündliche Prüfung/ Präsentation**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Die Studierenden befinden sich regelmäßig in Praxisphasen im Partnerunternehmen. Dabei soll sichergestellt werden, dass eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis erfolgt. Dazu dienen die Praxis-module, in denen die Studierenden Themen der betrieblichen Praxis mit dem erlernten Wissen der Theorie aufbereiten und in einem Praxistransferbericht zusammenfassen.	Die Studierenden sollen die theoretischen Inhalte aus den Bereichen der Theoriemodule ĂMathematik der Wirtschaftsinformatik Iñ ĂGeneral Managementñ ĂBusiness English Iñ ĂEinführung in die Wirtschaftsinformatikñsowie ĂMethoden- und Sozialkompetenzñund ĂDesign und Implementierung von Algorithmenñauf betriebliche Problemstellungen der Partnerunternehmen anwenden und zu Lösungsansätzen der ausgewählten Problemstellungen gelangen. Hierzu steht eine Vorlage zur Verfügung, aus welcher die konkreten Anforderungen entnommen werden können.

Stellung des Moduls im Studiengang
Die Studierenden schreiben den ersten Praxistransferbericht im ersten Semester und beginnen mit der Verzahnung von Theorie und Praxis durch dieses Praxismodul.

Lernziele	
Fachkompetenz	Die Studierenden sollen in der Lage sein, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verständlich zu beschreiben.
Transferkompetenz	Im Praxismodul sollen die Studierenden eine intensive Verbindung von betriebswirtschaftlicher Theorie und Praxis erfahren. Insbe-sondere wird angestrebt, den Studierenden die Einsicht in die Arbeits- und Entscheidungsprozesse von Unternehmen, die Vermittlung betrieblicher Zusammenhänge und Entscheidungsprozesse sowie die Gewinnung von Erkenntnissen gesellschaftlicher und sozialer Bezüge zu ermöglichen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen lernen, sich in das hierarchische und soziale Gefüge des Partnerunternehmens zu integrieren. Weiterhin sollen sie den Praxistransferbericht nach den ĂRichtlinien zur Sicherung der qualitativen Standards der Verzahnung von Theorie und Praxis an der BAñerstellen.
Methodische Umsetzung:	Dreimonatige Praxisphase im Partnerunternehmen, Praxistransferbericht, Präsentation.
Lernmaterialien, Literaturangaben:	
./.	

Modulbereich Praxismodule			
Modul:	**Praxismodul ï 1. Studienjahr**		**Semester**
Teilbereich:	**Praxismodul II**		**2**
ECTS:	**13**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Module Theoriesemester 2**		
Prüfung:	**Praxis-transferbericht/ mündliche Prüfung/ Präsentation**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Die Studierenden befinden sich regelmäßig in Praxisphasen im Partnerunternehmen. Dabei soll sichergestellt werden, dass eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis erfolgt. Dazu dienen die Praxis-module, in denen die Studierenden Themen der betrieblichen Praxis mit dem erlernten Wissen der Theorie aufbereiten und in einem Praxistransferbericht zusammenfassen.	Die Studierenden sollen insbesondere die theoretischen Inhalte aus den Bereichen der Theoriemodule ĂMathematik der Wirtschaftsinformatik IIñ ĂBusiness English IIñ ĂFormale Grundlagen der Informatikñ ĂDesign und Implementierung von Algorithmenñ ĂEinführung in die Wirtschaftsinformatikñsowie ĂWissenschaftliches Arbeitenñauf betriebliche Problemstellungen der Partnerunternehmen anwenden und zu Lösungsansätzen der ausgewählten Problemstellungen gelangen. Hierzu steht eine Vorlage zur Verfügung, aus welcher die konkreten Anforderungen entnommen werden können.

Stellung des Moduls im Studiengang

Die Studierenden führen die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Geschäftsmodell des Partnerunterneh-mens anhand ausgewählter betrieblicher Problemstellungen fort. Dieses Modul baut auf dem ersten Praxis-modul auf.

Lernziele

Fachkompetenz	Anwendung des erworbenen theoretischen Wissens auf die praktische Tätigkeit.
Transferkompetenz	Im Praxismodul sollen die Studierenden eine intensive Verbindung von betriebswirtschaftlicher Theorie und Praxis erfahren. Insbe-sondere wird angestrebt, den Studierenden die Einsicht in die Arbeits- und Entscheidungsprozesse von Unternehmen, die Vermittlung betrieblicher Zusammenhänge und Entscheidungsprozesse sowie die Gewinnung von Erkenntnissen gesellschaftlicher und sozialer Bezüge zu ermöglichen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen lernen, sich in das hierarchische und soziale Gefüge des Partnerunternehmens zu integrieren. Weiterhin sollen sie den Praxistransferbericht nach den ĂRichtlinien zur Sicherung der qualitativen Standards der Verzahnung von Theorie und Praxis an der BAñerstellen und die gewonnenen Erfahrungen und Lösungsansätze präsentieren.
Methodische Umsetzung:	Dreimonatige Praxisphase im Partnerunternehmen, Praxistransferbericht, Präsentation.

Lernmaterialien, Literaturangaben:

./.

Modulbereich Praxismodule			
Modul:	**Praxismodul ï 2. Studienjahr**		**Semester**
Teilbereich:	**Praxismodul III**		**3**
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Module Theoriesemester 3**		
Prüfung:	**Praxis-transferbericht/ mündliche Prüfung/ Präsentation**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Die Studierenden befinden sich regelmäßig in Praxisphasen im Partnerunternehmen. Dabei soll sichergestellt werden, dass eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis erfolgt. Dazu dienen die Praxismodule, in denen die Studierenden Themen der betrieblichen Praxis mit dem erlernten Wissen der Theorie aufbereiten und in einem Praxistransferbericht zusammen-fassen.	Die Studierenden sollen die theoretischen Inhalte, insbesondere aus den Bereichen der Theoriemodule ĂAccountingñ, ĂIT-Rechtñ, ĂPlanung und Realisierung von IT-Projektenñ, ĂEntwurf und Implementierung von Datenbankenñ, ĂQualitätsmanagement und IT-Sicherheitñ auf betriebliche Problemstellungen der Partnerunternehmen anwenden und zu Lösungsansätzen der ausgewählten Problemstellungen gelangen. Hierzu steht eine Vorlage zur Verfügung, aus welcher die konkreten Anforderungen entnommen werden können.

Stellung des Moduls im Studiengang

Die Studierenden führen die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Geschäftsmodell des Partnerunterneh-mens anhand ausgewählter betrieblicher Problemstellungen fort. Dieses Modul baut auf den vorangegange-nen Praxismodulen auf.

Lernziele

Fachkompetenz	Anwendung des erworbenen, theoretischen Wissens auf die praktische Tätigkeit.
Transferkompetenz	Im Praxismodul sollen die Studierenden eine intensive Verbindung von betriebswirtschaftlicher Theorie und Praxis erfahren. Insbesondere wird angestrebt, den Studierenden die Einsicht in die Arbeits- und Entschei-dungsprozesse von Unternehmen, die Vermittlung betrieblicher Zusammenhänge und Entscheidungsprozesse sowie die Gewinnung von Erkenntnissen gesellschaftlicher und sozialer Bezüge zu ermöglichen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen lernen, sich in das hierarchische und soziale Gefüge des Partnerunternehmens zu integrieren. Weiterhin sollen sie den Praxistransferbericht nach den ĂRichtlinien zur Sicherung der qualitativen Standards der Verzahnung von Theorie und Praxis an der BAñerstellen.
Methodische Umsetzung:	Dreimonatige Praxisphase im Partnerunternehmen, Praxistransferbericht, Präsentation.

Lernmaterialien, Literaturangaben:

./.

Modulbereich Praxismodule			
Modul:	**Praxismodul ï 2. Studienjahr**		**Semester**
Teilbereich:	**Praxismodul IV**		**4**
ECTS:	**13**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Module Theoriesemester 4**		
Prüfung:	**Praxis-transferbericht/ mündliche Prüfung/ Präsentation**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Die Studierenden befinden sich regelmäßig in Praxisphasen im Partnerunternehmen. Dabei soll sichergestellt werden, dass eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis erfolgt. Dazu dienen die Praxis-module, in denen die Studierenden Themen der betrieblichen Praxis mit dem erlernten Wissen der Theorie aufbereiten und in einem Praxistransferbericht zusammenfassen.	Die Studierenden sollen insbesondere die theoretischen Inhalte, insbesondere aus den Bereichen des Theoriemoduls ĂFinanzierung und Investitionñ, ĂServicemanagement und ERPñ, ĂPlanung und Realisierung von IT Projektenñ, auf betriebliche Problemstellungen der Partnerunternehmen anwenden und zu Lösungsansätzen der ausgewählten Problemstellungen gelangen. Hierzu steht eine Vorlage zur Verfügung, aus welcher die konkreten Anforderungen entnommen werden können.

Stellung des Moduls im Studiengang
Die Studierenden führen die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Geschäftsmodell des Partnerunterneh-mens anhand ausgewählter betrieblicher Problemstellungen fort. Dieses Modul baut auf den vorangegange-nen Praxismodulen auf.

Lernziele	
Fachkompetenz	Anwendung des erworbenen, theoretischen Wissens auf die prak-tische Tätigkeit.
Transferkompetenz	Im Praxismodul sollen die Studierenden eine intensive Verbindung von betriebswirtschaftlicher Theorie und Praxis erfahren. Insbe-sondere wird angestrebt, den Studierenden die Einsicht in die Arbeits- und Entscheidungsprozesse von Unternehmen, die Vermittlung betrieblicher Zusammenhänge und Entscheidungsprozesse sowie die Gewinnung von Erkenntnissen gesellschaftlicher und sozialer Bezüge zu ermöglichen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen lernen, sich in das hierarchische und soziale Gefüge des Partnerunternehmens zu integrieren. Weiterhin sollen sie den Praxistransferbericht nach den ĂRichtlinien zur Sicherung der qualitativen Standards der Verzahnung von Theorie und Praxis an der BAñerstellen und die gewonnenen Erfahrungen und Lösungsansätze präsentieren.
Methodische Umsetzung:	Dreimonatige Praxisphase im Partnerunternehmen, Praxistransferbericht, Präsentation.
Lernmaterialien, Literaturangaben:	
./.	

Modulbereich Praxismodule			
Modul:	**Praxismodul ï 3. Studienjahr**		**Semester**
Teilbereich:	**Praxismodul V**		**5**
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Module Theoriesemester 5**		
Prüfung:	**Praxis-transferbericht/ Praxisforum**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Die Studierenden befinden sich regelmäßig in Praxisphasen im Partnerunternehmen. Dabei soll sichergestellt werden, dass eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis erfolgt. Dazu dienen die Praxis-module, in denen die Studierenden Themen der betrieblichen Praxis mit dem erlernten Wissen der Theorie aufbereiten und in einem Praxistransferbericht zusammenfassen.	Die Studierenden sollen insbesondere die theoretischen Inhalte, insbesondere aus den Bereichen der Theoriemodule ĂOperations Researchñ, ĂMarketing und Kommunikationñaus dem Seminar ĂAngewandte Wirtschaftsinformatikñund aus der Funktionsübergreifenden Wirtschaftsinformatik auf betriebliche Problemstellungen der Partnerunternehmen anwenden und zu Lösungsansätzen der ausgewählten Problemstellungen gelangen. Hierzu steht eine Vorlage zur Verfügung, aus welcher die konkreten Anforderungen entnommen werden können.

Stellung des Moduls im Studiengang

Die Studierenden führen die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Geschäftsmodell des Partnerunterneh-mens anhand ausgewählter betrieblicher Problemstellungen fort. Dieses Modul baut auf den vorangegange-nen Praxismodulen auf.

Lernziele

Fachkompetenz	Anwendung des erworbenen, theoretischen Wissens auf die prak-tische Tätigkeit.
Transferkompetenz	Im Praxismodul sollen die Studierenden eine intensive Verbindung von betriebswirtschaftlicher Theorie und Praxis erfahren. Insbe-sondere wird angestrebt, den Studierenden die Einsicht in die Arbeits- und Entscheidungsprozesse von Unternehmen, die Ver- mittlung betrieblicher Zusammenhänge und Entscheidungspro- zesse sowie die Gewinnung von Erkenntnissen gesellschaftlicher und sozialer Bezüge zu ermöglichen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen lernen, sich in das hierarchische und soziale Gefüge des Partnerunternehmens zu integrieren. Weiterhin sollen sie den Praxistransferbericht nach den ĂRichtlinien zur Sicherung der qualitativen Standards der Verzahnung von Theorie und Praxis an der BAñerstellen.
Methodische Umsetzung:	Dreimonatige Praxisphase im Partnerunternehmen, Praxistransferbericht, Praxisforum.

Lernmaterialien, Literaturangaben:

./.

Modulbereich Praxismodule			
Modul:	**Praxismodul ï 3. Studienjahr**		**Semester**
Teilbereich:	**Praxismodul VI**		**6**
ECTS:	**13**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Module Theoriesemester 6**		
Prüfung:	**Praxis-transferbericht/ Praxisforum**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	Inhalte
Die Studierenden befinden sich regelmäßig in Praxisphasen im Partnerunternehmen. Dabei soll sichergestellt werden, dass eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis erfolgt. Dazu dienen die Praxis-module, in denen die Studierenden Themen der betrieblichen Praxis mit dem erlernten Wissen der Theorie aufbereiten und in einem Praxistransferbericht zusammenfassen.	Die Studierenden sollen die theoretischen Inhalte über die gesamte Studienzeit hinweg sowie aus den Bereichen der Theoriemodule ĂElektronische Dokumente und Web-Designñund den jeweiligen Funktionsübergreifenden Modulen der Wirtschaftsinformatik auf betriebliche Problemstellungen der Partnerunternehmen anwenden und zu Lösungsansätzen der ausgewählten Problemstellungen gelangen. Hierzu steht eine Vorlage zur Verfügung, aus welcher die konkreten Anforderungen entnommen werden können.

Stellung des Moduls im Studiengang

Die Studierenden führen die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Geschäftsmodell des Partnerunterneh-mens anhand ausgewählter betrieblicher Problemstellungen fort. Dieses Modul baut auf den vorangegange-nen Praxismodulen auf.

Lernziele

Fachkompetenz	Anwendung des erworbenen, theoretischen Wissens auf die prak-tische Tätigkeit.
Transferkompetenz	Im Praxismodul sollen die Studierenden eine intensive Verbindung von betriebs- und volkswirtschaftlicher Theorie und Praxis erfahren. Insbesondere wird angestrebt, den Studierenden die Einsicht in die Arbeits- und Entscheidungsprozesse von Unternehmen, die Vermittlung betrieblicher Zusammenhänge und Entscheidungs-prozesse sowie die Gewinnung von Erkenntnissen gesellschaftlicher und sozialer Bezüge zu ermöglichen.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen lernen, sich in das hierarchische und so-ziale Gefüge des Partnerunternehmens zu integrieren. Weiterhin sollen sie den Praxistransferbericht nach den Richtlinien der BA Rhein- Main für die Verfassung schriftlicher Arbeiten erstellen und die gewonnenen Erfahrungen und Lösungsansätze innerhalb des Praxisforums präsentieren.
Methodische Umsetzung:	Dreimonatige Praxisphase im Partnerunternehmen, Praxistransferbericht, Praxisforum.

Lernmaterialien, Literaturangaben:

./.

9. Modul Bachelor Thesis Kolloquium und Bachelor Thesis

ECTS:	10		
Modul	**Teilbereich**	**Trimester**	**Prüfung**
Bachelor Thesis Kolloquium und Bachelor Thesis	Bachelor Thesis Kolloquium	**5**	**Präsentation**
	Bachelor Thesis	**6**	**Bachelor Thesis**
Das Modul schließt mit der Bachelor Thesis am Ende des sechsten Trimesters ab.			

Modul:	**Bachelor Thesis Kolloquium und Bachelor Thesis**		**Semester**
Teilbereich:	**Bachelor Thesis Kolloquium**		**5**
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Zulassung zur Bearbeitung der Bachelor Thesis (lt. PO)**		
Prüfung:	**Präsentation**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Im Rahmen des Bachelor Thesis Kolloquiums stellen die Studierenden ein Exposé vor Beginn der Bearbeitung der Bachelor Thesis vor. Das wissenschaftliche Fundament wie auch die empirische Umsetzbarkeit können überprüft und bei Bedarf angepasst werden.	Die Inhalte orientieren sich am zu bearbeitenden Thema der Bachelor Thesis. Die Studierenden präsentieren mit dem Exposé zu ihrem Thema der Bachelor Thesis • die Problemstellung, • die These / Hypothese, • die Art der Bearbeitung, • die vorgesehene Gliederung, • den geplanten zeitlichen Ablauf der Bearbeitung sowie einen ersten Überblick der Literaturrecherche.

Stellung des Moduls im Studiengang

Mit dem Verfassen der Bachelor Thesis und dem dazugehörigen Bachelor Thesis Kolloquium schließen die Studierenden ihr Studium ab.

Lernziele

Fachkompetenz	Erstellen eines Projektplans und einer Projektdokumentation.
Transferkompetenz	Übertragung einer Projektidee (Bachelor Thesis) in eine Projektplanung, einschließlich Dokumentation.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen zeigen, dass Sie in der Lage sind, eine Problemstellung für die Bearbeitung zu strukturieren und so vorzubereiten, dass die Erstellung in der vorgesehenen Zeit durchgeführt werden kann.
Methodische Umsetzung:	Anwendung der erlernten wissenschaftlichen Methoden sowie der Präsentationstechniken.

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Die Studierenden führen im Rahmen des Verfassens der Bachelor Thesis eine eigenständige Literaturrecherche durch.

Modul:	**Bachelor Thesis Kolloquium und Bachelor Thesis**		**Semester**
Teilbereich:	**Bachelor Thesis**		**6**
ECTS:	**10**		
Voraussetzungen für die Teilnahme	**Bachelor Thesis Kolloquium**		
Prüfung:	**Bachelor Thesis**	**Art des Moduls**	**Pflichtfach**

Kurzbeschreibung	**Inhalte**
Im sechsten Semester verfassen die Studierenden eine Bachelor Thesis, mit der sie nachweisen sollen, dass sie selbstständig ein fachpraktisches Thema unter Berücksichtigung theoretischer Erkenntnisse nach wissenschaftlichen Standards bearbeiten können.	Die Inhalte sind abhängig vom gewählten Thema. Das Thema und die Aufgabenstellung der Bachelor Thesis müssen so beschaffen sein, dass die Bachelor Thesis innerhalb der für die Bearbeitung vorgesehenen Frist abgeschlossen werden kann.

Stellung des Moduls im Studiengang

Mit dem Verfassen der Bachelor Thesis und dem dazugehörigen Bachelor Thesis Kolloquium schließen die Studierenden ihr Studium ab.

Lernziele

Fachkompetenz	Anwendung des erworbenen Wissens auf ein fachpraktisches Thema.
Transferkompetenz	Die Bachelor Thesis ist eine schriftliche Ausarbeitung über ein abgegrenztes Problem. Die Studierenden sollen zeigen, dass sie in der Lage sind, eine praxisorientierte Aufgabe aus ihrem Fachgebiet sowohl in ihren fachlichen Einzelheiten, als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen und fachpraktischen Methoden zu bearbeiten.
Methoden- und Sozialkompetenz:	Die Studierenden sollen zeigen, dass sie befähigt sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachpraktische, wissenschaftliche Arbeit selbständig erstellen zu können.
Methodische Umsetzung:	Verfassen der Bachelor Thesis nach den Richtlinien der BA Rhein-Main für die Verfassung schriftlicher Arbeiten.

Lernmaterialien, Literaturangaben:

Die Studierenden führen im Rahmen des Verfassens der Bachelor Thesis eine eigenständige Literaturrecherche durch.